

# Kandidatur für den BDKJ Vorstand

Liebe Delegierte der Jugendverbände im BDKJ Berlin,

Ich bin Johanna Jungbluth und möchte mich euch als Kandidatin für den BDKJ Vorstand vorstellen.

## Über mich



Ich bin 22 Jahre alt, wurde in Bonn geboren und bin (mit kurzem Zwischenstopp in London) in Berlin aufgewachsen. Momentan studiere ich im 7. Semester Bildungs- und Erziehungswissenschaften an der Freien Universität Berlin. Nebenbei arbeite ich als studentische Hilfskraft beim Deutschen Frauenrat, dem Zusammenschluss von 60 Frauenverbänden und der größten Frauenlobby in Deutschland. Wenn ich nicht in der Uni oder bei der Arbeit bin, mache ich gerne Musik, spiele Klavier, singe in einer Girl Group und leite momentan noch einen Kinderchor in meiner Gemeinde. Ich sammle Quetscheenten und bin ein großer Fan von Schokolade, egal ob fest, flüssig, in Kuchen- oder Eisform.

## Meine Verbandslaufbahn

Ich bin in Berlin-Reinickendorf auf die katholische Schule Salvator gegangen. Als in der sechsten Klasse für die Gruppenstunden der J-GCL geworben wurde, sagte mir mein Bruder (damals schon J-GCL Mitglied), dass das cool sei und ich unbedingt auch dorthin gehen solle. So begann meine Verbandskarriere und ich durchlief alle Ebenen von Grüppling-Sein über Ortsgemeinschaftsleitung, Diözesanleitung, Arbeitskreise auf Bundesebene bis hin zur Bundesleitung. In den zwei Jahren im Amt der Bundesleitung war ich vor allem für die Themen Gender, Social Media und Prävention sexualisierter Gewalt sowie den Bundes-BDKJ zuständig. Seit 2017 bin ich Mitglied des Frauenpräsidiums im Bundes-BDKJ, welches sich mit der Mädchen- und Frauenpolitik im BDKJ sowie der Vorbereitung der Frauenfachtagung und der Bundesfrauenkonferenz beschäftigt.

Während meiner Zeit in den verschiedenen Ämtern der GCL-MF lernte ich den BDKJ immer mehr kennen. Nach meinem Abitur 2015 machte ich ein FSJ bei der KSJ in Berlin. In den Jahren danach arbeitete ich erst als Referentin für das KSJ-Diözesanbüro und anschließend für die Stadtgruppe am Canisius Kolleg. Im BDKJ Berlin war ich drei Jahre im Diözesanausschuss, ein Jahr im Wahlausschuss und im letzten Jahr im Ausschuss Geschlechtergerechtigkeit. Außerdem führte ich verschiedene sexualpädagogischen Projektstage durch und arbeitete bei TEO-Veranstaltungen mit. In den vergangenen Monaten vertrat ich zudem den BDKJ im Ad-hoc Ausschuss zur MHG-Studie des Diözesanrats.

- 3 Jahre Diözesanleitung
- 2 Jahre Bundesleitung
- 3 Jahre Diözesanausschuss
- 1 Jahr Wahlausschuss
- 1 Jahr Ausschuss Geschlechtergerechtigkeit
- Sexpäd Projektstage
- TEO Take off
- Ad-hoc Ausschuss MHG-Studie

## Meine Pläne

Nach all diesen Stationen in der katholischen Jugendverbandsarbeit möchte ich nun Teil eures Diözesanvorstands werden. In den vergangenen elf Jahren habe ich viel gelernt und viele inspirierende Menschen kennengelernt. Jetzt möchte ich gerne euch und allen anderen katholischen Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben und eure Meinung in den verschiedenen (kirchen-)politischen Gremien vertreten. Was mich besonders am Amt des Diözesanvorstands reizt, ist die örtliche Nähe zu den Jugendverbänden und Referent\*innen. Ich würde mich sehr freuen, neben den Schüler\*innenverbänden auch die anderen Jugendverbände und ihre Arbeit an der verbandlichen Basis besser kennenzulernen.

Wie ihr spätestens in dieser Kandidatur mitbekommen habt, ist Feminismus und Gleichstellung ein großes Thema für mich und in dem Bereich gibt es in unserer Gesellschaft und in der Kirche noch großen Veränderungsbedarf. Vom Thema Gleichstellung sind auch das Thema Diversität sowie die Frage nach Privilegien nicht weit. Den Diskurs, der durch das Projekt „Lebenswege“ und das Verbände-Dinner angestoßen wurde, würde ich gerne in den nächsten Jahren fortführen, um den BDKJ diverser zu gestalten.

In den Zeiten von Fridays for Future finde ich es außerdem wichtig, dass wir uns als BDKJ mit dem Thema „Kritischer Konsum“ beschäftigen und Wege finden, wie unsere Jugendverbände ihre Arbeit nachhaltiger gestalten können und wie wir diese Form von Jugendbeteiligung stärken können. In der FFF-Bewegung sieht man, wie aktiv Kinder und Jugendliche ihre Meinung vertreten und für ihre Rechte kämpfen. Diese Energie und Meinungsäußerung wünsche ich mir auch im kirchenpolitischen Kontext in den nächsten Jahren, in dem es weiterhin darum geht das Thema Missbrauch nicht unter den Tisch fallen zu lassen und auch im synodalen Weg starke Stimmen der Kinder und Jugendlichen zu vertreten.

## Eure Fragen

Wenn euch nach meiner Kandidatur Fragen gekommen sind, freue ich mich, wenn ihr mir eine Mail an [johannajungbluth@aol.com](mailto:johannajungbluth@aol.com) schreibt, mich am Freitagabend bei der DV ansprecht oder eure Fragen am Samstagvormittag während der Versammlung stellt.

Liebe Grüße,

Johanna

